

COLLECTION DE L'ART BRUT LAUSANNE



BLACKSTOCK

30. September 2011 - 19. Februar 2012

PRESSEDOSSIER

Collection de l'Art Brut
Avenue des Bergières 11
CH - 1004 Lausanne
www.artbrut.ch

Fax +41 21 315 25 71
Tél. +41 21 315 25 70
art.brut@lausanne.ch

Lausanne



30. September 2011 - 19. Februar 2012

BLACKSTOCK

DIE AUSSTELLUNG

Die Collection de l'Art Brut eröffnet die erste europäische Ausstellung über den amerikanischen Künstler Gregory L. Blackstock, der bei der Vernissage anwesend ist. Diese Retrospektive wird ergänzt durch einen Dokumentarfilm und einen monografischen Artikel, der im 23. Heft der von Jean Dubuffet 1964 gegründeten Reihe *L'Art Brut* erscheint.



Gregory L. Blackstock inventarisiert die Welt. Er schafft eine methodisch konsequente und detaillierte Klassifizierung aller möglichen Tiere, Objekte und Pflanzen, die er systematisch mit Bildlegenden in regelmässigen Grossbuchstaben versieht. So sind in seinen grafischen Kompositionen Raben, Mistkäfer, Akkordeons, Peitschen, Schuhe oder Bomber aneinandergereiht, nebeneinandergestellt und sorgfältig zu Gruppen oder nach Arten geordnet. Der Enzyklopädist ist jedoch nicht so tugendhaft, wie er sich den Anschein gibt. Seine scheinbar objektiven Inventare weichen unmerklich von den naturwissenschaftlichen Regeln ab, um sich mit Leichtigkeit und Poesie zu präsentieren.

Blackstock findet seine Vorlagen in Lexika oder Führern, deren realitätsgetreue Abbildungen ihn anregen, doch der autodidaktische Zeichner schöpft ebenfalls aus seinem erstaunlichen Gedächtnis. Sehr rasch verselbständigen und bereichern sich seine Kompositionen dank eines ausgeprägten ästhetischen, grafischen und chromatischen Sinns, wobei das subtile Layout mit Gestaltungs- und Symmetrie-Effekten, aber auch mit der seriellen Wiederholung und der Stilisierung von Figuren und Motiven spielt. Im Übrigen bearbeitet Blackstock seine zahlreichen Verzeichnisse gern in freier, teilweise unerwarteter Weise; so verändert er die Farben des Gefieders eines Vogels, fügt ein Selbstporträt in eine Objektreihe ein oder schmuggelt den Schuh mit ausfahrbarer Messerklinge eines Bösewichts aus einem James-Bond-Film in einen Gesamtkatalog für Schuhe.

In europäischer Premiere präsentiert die Ausstellung «Blackstock» der Collection de l'Art Brut 30 Werke des Künstlers von 1991 bis heute und einen eigens für diesen Anlass gedrehten Dokumentarfilm.

Gregory Blackstock
The World Landmark Buildings, 2011
Bleistift, Marker, Fettkreide und Farbstift
112 x 60,6 cm
Geschenk des Künstlers und der GardeRail Gallery.
Foto : Arnaud Conne.
Collection de l'Art Brut, Lausanne.



DER KÜNSTLER

Der amerikanische Art-Brut-Künstler **Gregory L. Blackstock** (* 1946) ist Autist. Seine Neuinterpretationen der Welt schafft er im Halbdunkel seines einzigen, vollgestopften Zimmers, dessen Fensterläden und Vorhänge tags wie nachts verschlossen und zugezogen sind. Er kapselt sich in der Stille seines Lebens- und Arbeitsortes ab, während draussen die amerikanische Stadt Seattle pulsiert.

Blackstock war 25 Jahre lang Tellerwäscher im Restaurant eines Sportklubs; seinen Lohn besserte er als Strassenmusikant mit Akkordeonspiel auf. Daneben fertigte er Zeichnungen an, die teilweise in der Klubzeitschrift erschienen. Im Laufe der Zeit gewannen seine Kompositionen an Umfang, um schliesslich, vor allem nach seiner Pensionierung 2001, einen neuen Stellenwert einzunehmen. Seither beschäftigt er sich fieberhaft und ausschliesslich mit seinen Werken.



Fotos : Philippe Lespinasse, Seattle, 2010

DIE VERÖFFENTLICHUNGEN

Ein monografischer Artikel über Gregory L. Blackstock, verfasst von Philippe Lespinasse, Dokumentarfilmer über Art-Brut-Künstler, erscheint im 23. Heft von *L'Art Brut*, einer Schriftenreihe über Künstler der Collection de l'Art Brut. Die Publikation enthält zudem Texte über weitere Art-Brut-Künstler, wie Guo Fengyi, Helga Goetze, Angus McPhee, Laure Pigeon, Guillaume Pujolle und George Widener. Das reich bebilderte Heft erscheint im November 2011 als Koedition der Collection de l'Art Brut (Lausanne) mit dem Verlag Infolio (Gollion).

Die einzige Monografie über Blackstock kann in der Museumsbuchhandlung erworben werden. Die Collection de l'Art Brut legt ihr eine französische Übersetzung bei. Katharine Harmon, *Blackstock's Collections : The Drawings of an Artistic Savant*, New York: Princeton Architectural Press 2006.

DER FILM

Die Collection de l'Art Brut (Lausanne) und Lokomotiv Films (Le Tourne) präsentieren den Dokumentarfilm *Gregory Blackstock l'encyclopédiste* (2011). Er ist das einzige Filmporträt, das über diesen Künstler besteht, und wurde eigens für die Lausanner Ausstellung geschaffen. Indem Gregory Blackstock den Regisseur bei sich empfängt, gibt er Einblicke in seine Arbeitsbedingungen und sein Arbeitsumfeld.

Eine öffentliche Vorführung findet statt am Mittwoch 2. November 2011 um 20.30 Uhr im Kino Bellevaux in Lausanne in Anwesenheit von Frédéric Maire, Direktor der Schweizerisches Filmarchiv.

Die **DVD** *Gregory Blackstock l'encyclopédiste*, Philippe Lespinasse und Andress Alvarez, Lausanne/Le Tourne, Collection de l'Art Brut/Lokomotiv Films, 2011, 24 Min., engl. OV mit frz. Untertiteln, kann in der Museumsbuchhandlung erworben werden.

DER VORTRAGSABEND

Die Collection de l'Art Brut veranstaltet einen Vortragsabend über «Autismus und kreatives Schaffen» mit der Neurowissenschaftlerin Nouchine HADJIKHANI und dem Neurologen Olaf BLANKE vom Brain Mind Institute der Ecole Polytechnique Fédérale in Lausanne (EPFL).

Collection de l'Art Brut, Donnerstag 26. Januar 2012 um 19 Uhr.
Eine Medienmitteilung über diesen Anlass wird später publiziert.

Diese Ausstellung wird grosszügig unterstützt von:



VERFÜGBARE BILDER

Die Bilder stehen zur Verfügung auf www.artbrut.ch unter der Rubrik Médias > dossiers de presse. Sie dürfen lediglich zur Förderung der Ausstellung Gregory L. Blackstock verwendet werden. Die Bildlegenden sind wie hier angegeben zu zitieren.

Gregory Blackstock
The Ravens, 2009
 Bleistift, Marker, Fettkreide und Farbstift
 125 x 46 cm
 Geschenk des Künstlers und der GardeRail Gallery.
 Foto: Olivier Laffely.
 Collection de l'Art Brut, Lausanne.

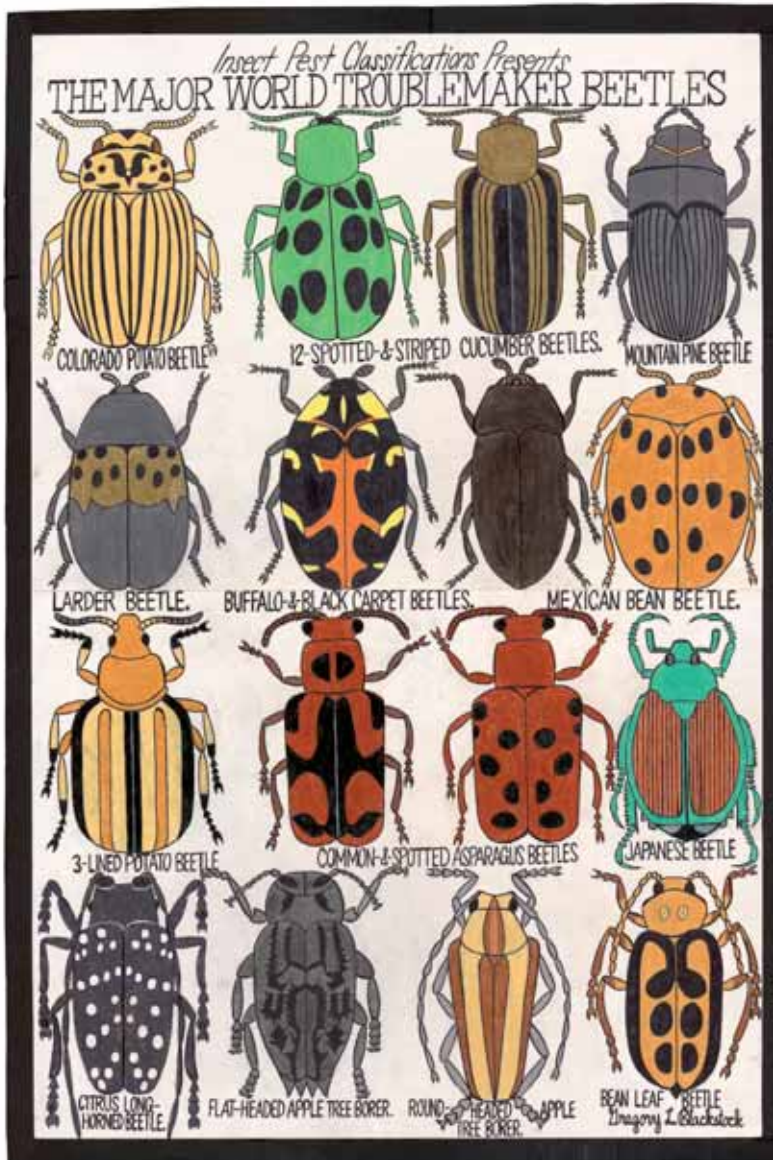


Gregory Blackstock
The Whips, 2010
 Bleistift, Marker und Fettkreide
 60 x 46 cm
 Geschenk des Künstlers und der GardeRail Gallery.
 Foto : Olivier Laffely.
 Collection de l'Art Brut, Lausanne.





Gregory Blackstock
The World Landmark Buildings, 2011
 Bleistift, Marker, Fettkreide und Farbstift
 112 x 60,6 cm
 Geschenk des Künstlers und der GardeRail Gallery.
 Foto : Arnaud Conne.
 Collection de l'Art Brut, Lausanne.



Gregory Blackstock
The Major World Troublemaker Beetles, 2008
 Bleistift, Marker und Fettkreide
 95 x 65 cm,
 Geschenk des Künstlers und
 der GardeRail Gallery.
 Foto : Olivier Laffely.
 Collection de l'Art Brut, Lausanne.

60 YEARS OF THE ARTIST MODEL PETOSA ACCORDIONS

FULL PANORAMIC VIEWS



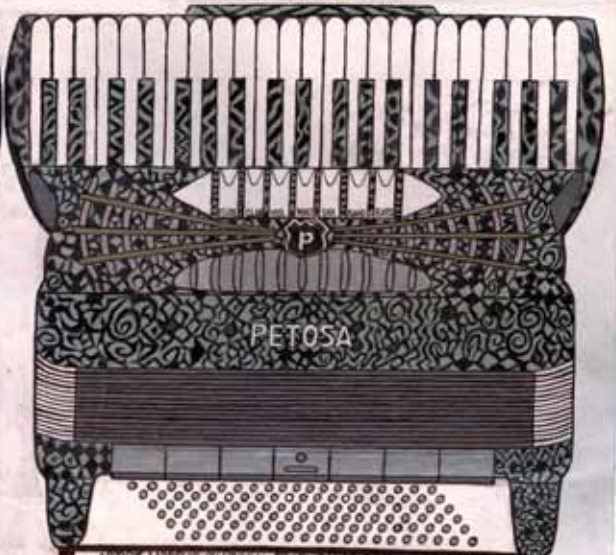
ARTIST MODEL'S 1956 FRENCH MUSETTE TONER 1200 ACCORDION DESIGN—CUSTOM DESIRED—4—PLANNED IN MANUFACTURING.



ARTIST MODEL'S RARE COMPLETE CONCERT GRAND 1100 ACCORDION DESIGN OF THE EARLY 1950S.



ARTIST MODEL'S BACKWARD COLOR PATTERN 1400 OF THE EARLY 1960S, CUSTOM-DESIGNED & MADE



ARTIST MODEL'S CHARCOAL PEARL COLOR PATTERN 1200 OF THE MIDDLE 1950S, EXACT MEN'S-SIZE



ALL-NEW MODERN ARTIST MODEL 1100—SEATTLE'S HIGHEST-QUALITY CONCERT GRAND ACCORDION DESIGN



FANCY OBSOLETE AND/OR PROPOSED COMPLETE TONE-CHANGING TUNE CONCERT GRAND ARTIST MODEL OF THE AUGMENTED TRIAD CHORD-OPERATED 140-BASS KEYBOARD—AT THE CUSTOMER'S REQUEST AND DESIRE ONLY AS MANUFACTURED FOR
HANDCRAFTED BY: Gregory J. Blackstock 2011

Gregory Blackstock, *60 Years of the Artist Model Petosa Accordions*, 2011
 Bleistift, Marker und Fettkreide, 124,2 x 79,1 cm
 Geschenk des Künstlers und der GardeRail Gallery.
 Foto : Arnaud Conne.
 Collection de l'Art Brut, Lausanne.

AUSZUG AUS *L'ART BRUT*, Nr. 23

Gregory Blackstock, *l'encyclopédiste*.

Ob es regnet oder stürmt, ist ihm gleichgültig. Im Schein einer Fusslampe zeichnet ein Mann bei geschlossenen Fensterläden und zugezogenen Vorhängen. Draussen pulsiert das Leben der Grossstadt Seattle, die im Nordwesten der Vereinigten Staaten liegt. Drinnen gerahmte Schauspielerfotos, Zeitungsartikel, Trophäen, die in Bowling-Turnieren gewonnen wurden. In einer Ecke sind vier Akkordeonkoffer, ein Fahrrad und Dutzende von Fotoalben deponiert. Ein Bett. Und gegenüber eine Orgel, Schallplatten, ein Fernseher und überall auf den Wänden hängen Reproduktionen und Fotokopien von Zeichnungen nebeneinander. «Die Instrumente des Zahnarzts», «Die englischen Bomber des Zweiten Weltkriegs», «Die grossen Gefängnisse unseres Bezirkes», «Die Masken», «Die Schuhe» und «Die Hüte». Für jede Tafel ein Titel und ein Untertitel. Eine Legende unter jeder Zeichnung und rechts unten in gepflegter Kursivschrift: *Gregory L. Blackstock*.

Das grosse Inventar beginnt 1976, als die Zeitschrift des Sportklubs, in dem der Künstler 25 Jahre lang als Tellerwäscher tätig war, sein erstes Werk publiziert. Ein Batman, umgeben von Ausrufen und lautmalerschen Worten: *Boom! Bam! Thonk Thonk! Whoosh! Whoop! Schack!* Eine Zeichnung muss Lärm machen, sagt er. *Flugzeuge, Tiere, Stöckelschuhe, Feilen, Sägen, Hämmer und alles, was sich bewegt, was kriecht, läuft oder sogar, was gruselig ist, wie Giftpflanzen, interessieren ihn, bestätigt seine Kusine Dorothy Frisch. Alles, was Lärm oder Musik macht, vom Klavier bis zur Kreissäge, erregt seine Aufmerksamkeit. Und wenn er eine Tafel zu zeichnen beginnt, unterscheidet sein besonderer Geist einen Fanautobus von einem anderen Fanautobus, eine Glocke von einer anderen Glocke, eine Trommel von einer anderen Trommel.* Welches Motiv auch immer, Blackstock kommt nie an ein Ende. Die Variationen – so klein sie auch sein mögen – sind eine unerschöpfliche Quelle der Erneuerung.

[...]

Blackstock stellt seinen eigenen dokumentarischen Fundus zusammen, Zeitungen, technische Zeitschriften, Fotomagazine, die er in Buchhandlungen kauft oder sich mit Hilfe einer Bibliothekarin im Internet beschafft. Mit einem kleinen Fotoapparat zieht er durch die Strassen von Seattle, und Dutzende von Alben mit Tausenden von Fotos füllen seine kleine Wohnung. Wie Willem van Genk, Helga Goetze, Aleksander Lobanov oder Hidenori Motooka, andere Künstler, die ihre eigene Dokumentation erarbeiten, kompiliert Gregory Blackstock, um dann mit dem Material zu arbeiten. Zunächst zeichnet er die Formen, skizziert den Bildaufbau, zeichnet dann präziser. Farben kommen hinzu – Fettcreiden der Marke Crayola, denen er ebenfalls ein Bild widmet –, und schliesslich umzieht der Künstler jedes Element des Inventars mit einem dicken schwarzen Strich. Kein Hintergrund, weder Relief noch Modellierung, Blackstocks Welt scheint im Raum zu schweben. Je nach seinen Nachforschungen oder Entdeckungen kann die Arbeit an einer Tafel unterbrochen werden; diese wird dann durch subtile Collagen und Hinzufügungen vergrössert, und gleichzeitig entstehen neue Tafeln. Der Titel des Werkes *The World War 2 US Bombers* («Amerikanische Bomber des Zweiten Weltkriegs») wird mit der Angabe «*complete*» versehen, die darauf hinweist, dass das Verzeichnis abgeschlossen ist. Das Gleiche gilt für seine Zeichnung mit 24 deutschen Messerschmitt-Flugzeugen, die den Untertitel trägt: «Die grösste je bekannte Auswahl an Kriegsflugzeugen». Im Land des materialistischen Überflusses und der ausschweifenden Bildwelten versucht Blackstock das Chaos zu ordnen und sich nicht überwältigen zu lassen. Er schafft ein rein persönliches Inventar.

Philippe Lespinasse

Philippe Lespinasse ist Journalist, Dokumentarfilmer und Dozent am Institut de journalisme der Universität Bordeaux. Autor zahlreicher Filme über eigenwillige oder Art-Brut-Künstler, arbeitet er regelmässig mit der Collection de l'Art Brut zusammen.

WICHTIGE DATEN

- Medienkonferenz** Donnerstag 29. September 2011, 18.30 Uhr
in der Collection de l'Art Brut, Lausanne, Schweiz,
in Gegenwart von Gregory L. Blackstock
- Vernissage** Donnerstag 29. September 2011, 18.30 Uhr
in der Collection de l'Art Brut, Lausanne, Schweiz,
in Gegenwart von Gregory L. Blackstock
- Kostenlose Führungen** Sonntag 6. November 2011, 11 Uhr
Donnerstag 2. Februar 2012, 19 Uhr

Für Gruppen und Schulklassen: Führungen auf Anfrage (in Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch und Japanisch)
- Kostenlose Führung für Lehrpersonen** Gregory L. Blackstock
Donnerstag 6. Oktober 2011, 17 Uhr
Auf Anmeldung und nach Anzahl der verfügbaren Plätze
- Vorführung des Films Gregory Blackstock l'encyclopédiste** Mittwoch 2. November 2011,
Kino Bellevaux, Lausanne, 20.30 Uhr
von Philippe Lespinasse und Andress Alvarez, Lausanne/ Le Tourne, Collection de l'Art Brut/Lokomotiv Films, 2011, 24 Min., engl. OV mit frz. Untertiteln, gefolgt von Rain Man (1989) von Barry Levinson, engl. OV mit frz. Untertiteln. Veranstaltet von der Collection de l'Art Brut und der Association BelEcran. Teilnahme von Frédéric Maire, Direktor der Cinémathèque suisse (siehe oben), Lausanne.
- Vortragsabend «Autismus und kreatives Schaffen»** Donnerstag 26. Januar 2012, 19 Uhr
in der Collection de l'Art Brut unter Beteiligung des Brain Mind Institute der Ecole Polytechnique Fédérale in Lausanne (EPFL): Nouchkine Hadjikhani und Olaf Blanke, Forschende.
- Workshops für 6- bis 12-Jährige** Mittwoch, 2. November 2011, 15 bis 16.30 Uhr
Samstag, 12. November 2011, 15 bis 16.30 Uhr
Samstag, 26. November 2011, 15 bis 16.30 Uhr
Mittwoch, 18. Januar 2012, 15 bis 16.30 Uhr
Samstag, 4. Februar 2012, 15 bis 16.30 Uhr

Fr. 10.– / Kind
Auf Anmeldung nach Anzahl der verfügbaren Plätze
- Spielalbum für 6- bis 12-Jährige** Wird gratis mit einer Schachtel Farbstifte abgegeben
- Führungen mit Animation für 6- bis 12-Jährige** Dauer 30 Minuten (auf Anmeldung)
Fr. 4.– / Kind

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- Publikationen** Katharine Harmon, *Blackstock's Collection : The Drawings of an Artistic Savant*, New-York, Princeton Architectural Press, 2006. Zu beziehen in der Museumsbuchhandlung mit beigelegter französischer Übersetzung. CHF 23.-
- L'Art Brut*, Nr. 23, hg. von der Collection de l'Art Brut (Lausanne) et Infolio (Gollion), 2011. CHF 48.-
- Dokumentarfilm** *Gregory Blackstock l'encyclopédiste* von Philippe Lespinaisse und Andress Alvarez, Lausanne/Le Tourne, Collection de l'Art Brut/Lokomotiv Films, 2011, 24 Min., engl. OV mit frz. Untertiteln. Zu beziehen in der Museumsbuchhandlung. CHF 29.-
- Plakat, Kleinplakat Postkarten** Ausstellungsplakat im Weltformat (120 x 90 cm) und im A3-Format; 4 Postkarten.
- Pressematerial** Abbildungen und Pressedossier können auf www.artbrut.ch unter der Rubrik média > dossiers de presse heruntergeladen werden.
Der Dokumentarfilm ist zu bestellen.
- Medienkontakt** Cathy Savioz
Tél. +41 21 315 25 70
cathy.savioz@lausanne.ch
- Adresse** Collection de l'Art Brut
Avenue des Bergières 11
CH – 1004 Lausanne
www.artbrut.ch
- Tél. +41 21 315 25 70
Fax +41 21 315 25 71
art.brut@lausanne.ch
- Öffnungszeiten** Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr
Geöffnet an Feiertagen inkl. Buss- und Bettags-Montag
Geschlossen am 24., 25. Dezember 2011 und 1. Januar 2012
An jedem ersten Samstag im Monat Eintritt frei
- Eintrittspreise** Fr. 10.-
Ermässigt: Fr. 5.-
Gruppen ab 6 Personen: Fr. 5.-
Arbeitsuchende und Kinder bis 16 Jahren: Eintritt frei
- Wechselausstellungen in der Collection de l'Art Brut** Nannetti « colonel astral », bis 30. Oktober 2011
Guo Fengyi, 18. November 2011 bis 29. April 2012
- Zugänglichkeit** Die Ausstellung ist für gehbehinderte Personen nicht zugänglich.